

Graupner, Christoph (1683-1760)

BRD DS Mus.ms 416/6

Frolocke! Darmstadt! sey erfreut! [Kantate zum Geburtstag
des Landgrafen Ernst Ludwig, 26. Dezember 1723.]



Autograph Dezember 1723. 34,5 x 21 cm.

partitur (C, A, T, B, vl 1, 2, vla, bc, clno 1, 2, cor 1, 2, timp):
18 Bl. Alte Zählung: 9 Bogen.

Keine Stimmen.

Alte Sign.: 142/11.

Gedruckter Text beiliegend.

Chorpartitur in moderner Abschr. 1. Mus.ms. 1706. Aufgeführt
bei den Spassspielen am 5. November 1723. Autu. s. C 51, 1



Mus 592/6 416/6

1723

Froeden! Draufordt! Vrijenheit! 55.

142.

II.

Bl. (24).

Großherzogliche
Hessische
Hofbibliothek.

Partitur

M. Dec: 1723 ist Infraung.



416/6

142.
11.

153²

Bei

Darmstads

froher Lust/

die ihm

der Himmel machte/

da sein

Durchlauchtestes Haupt /

Ernst Ludwig

höchst beglückt/

Ein Neues Lebens - Jahr

nach allem Wunsch

erblieb/

Und jederman hiebey

sein

treues VIVAT brachte;

So ließ

aus zarter Pflicht

Sein Prinz

auch Dis erschallen:

Läß Dir's

Durchlauchfigster

in

G E A D E E

wohlgefallen.



Mus 416 Nr 6



I.
3.

Zeit. Erf
De
Do
Si
In
W
In
Zu
Ein
Lat
D

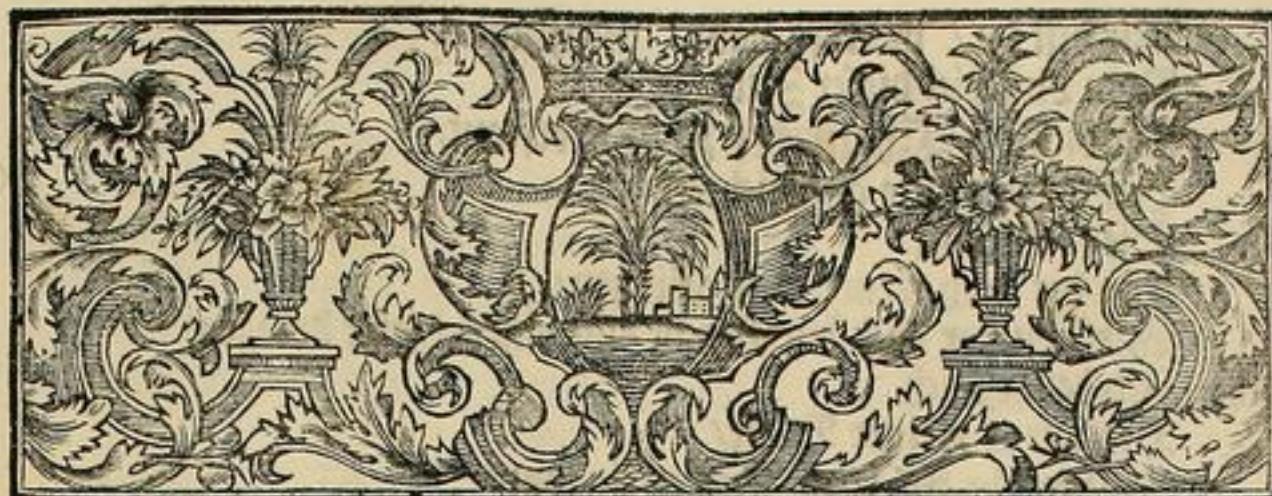
Göttl. Vorfr

Großherzoglich
Hessische
Hofbibliothek.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

<http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-416-06/0004>
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt



- I. Göttliche Vorsehung. 2. Die Liebe.
3. Der Gehorsam. 4. Die Zeit.

Chor.

Frolocke! Darmstadt! sey erfreut!
Der Himmel lacht dich an.
Dein Fürsten-Licht ist heut mit Prangen/
Aufs neu beglückt empor gegangen/
Der Glanz den seine Anmuth streut/
Läbt Land und Unterthan.

Zeit. Erkenne / Hocherfreutes Land!
Den holden Anbruch meiner Stunden;
Da von der höchsten Hand/
Sich dein Durchlauchtstes Haupt/ zum Gnaden Unterpfand
In deinen Gränzen eingefunden.
Wirff einen Blick
In meinem Lauff zurück/
Zum Preis der höchsten Macht
Ein Denkmahl soldher Kunst zu sezen.
Läß deine Latten sich ergözen/
Da sie dir jetzt mit neuen Blicken lädt.

Frolocke! Darmstadt! sey erfreut!
Der Himmel lacht dich an.

Aria.

Göt. Vors. Hohe lobliche Regenten/
Pflegt der Himmel nur zu senden/
Werthstes Hessen! dencke dran.
Und auf treuer Knechte Gleben/
Schmückt er sie mit Wohlergehen/
Das kein Unfall fräncken kan. *D.C.*

Mir

Mir bist du / werthes Land! verpflichtet.
Dein Lustspiel dieser Zeit/
Da dich ein Theurster Fürst erfreut/
Hat meine Gute angerichtet.
Die frohe Lust/
Kan dir noch ferner weit gelingen/
Wirst du der höchsten Macht ein reines Opfer bringen.
Gehors. Ich beuge mich.
Die Treue meiner Brust/
Die vor ihr Haupt stets eifrig war/
Legt ihren Wehrauch willig dar.
Liebe. Und meine Gluth soll sich
Bergnütigt mit dir verbinden/
Das treue Opfer anzuzünden.

Aria à 2.
Gehors. Steigt / ihr Flammen in die Höhe/
Liebe. Daß der Wehrauch aufwärts gehe/
Den vereinte Hände streu'n.
Tragt in ungehemmtem Lauff/
Ehre/ Dank und Lob hinauf.
Geht des Himmels Gunst entgegen/
Sprecht ihn an um neuen Seegen/
Er wird gerne gnädig seyn.

Vors. Die süsse Harmonie
Da Liebe und Gehorsam sich
Zu einem Zweck verbinden/
Muß freylich droben Eingang finden.
Ihr Wunsch hat hie
Sein frohes Ziel nicht leicht verfehlt.
Das macht durch mich/
Wird ihr beliebtes Thun geleitet.

Gehors. So zehlt
Mein Volk noch manches frohes Jahr
Liebe. Und mein Altar/
à 2. Wird nie umsonst bereitet.
Wir stimmen rein
Vor unsers Fürsten Wohl zusammen ein.

Steigt / ihr Flammen ! in die Höhe/
Daß der Wehrauch aufwärts gehe/
Den vereinte Hände streu'n.

Zeit. So muß mein Ruhm vor Darmstadt herrlich klingen
Wenn hier um seines Fürsten Wohl

Die

Großherzogliche
Hessische
 Hofbibliothek.

Die Wünsche bin zum Sternen Pol
 Aus treu vereint er Glut
 In reinem Eifer dringen.
 Das heisse Sehnen wird gestillt.
 Denn was die Eintracht wünscht und thut/
 Das will der Himmel gern gewähren.
 Und wird mein Wunsch erfüllt
 So muß mich auch die Nachwelt ehren.

Aria.
 Fallt / ihr hohe Seegens-Gaben!

Fallt auf Darmstadt's Fürsten-Haus.
 Adelt Hessens werthe Gränzen/
 Schmückt durch euer holdes Glänzen
 Meinen Lauff recht herrlich aus. *D.c.*

Gehori. Ja! ja! beglückte Zeit!

Es müsse dieser Wunsch geschehen/
 Und Hessen fernerhin wie heut/
 Sein hohes Haupt vergnügt und sich beglückt ersehen.
 So spat als früh
 Soll sich ein Seegens-Guß darauf erschütten.
 Es beugt sein Volk durch mich die Knie/
 Diß frohe Schicksal auszubitten.

Aria.
 Es steige / es leuchte zur lieblichsten Sonne/
 Die Fürstliche Sonne/

Die Darmstadt mit Gnade/mit Liebe bestraft.
 Der Himmel verklärre durch freundliche Blicke/
 Ihr holdestes Wesen mit Seegen/mit Glücke
 Das Hessen noch oft

Wie Treue / wie Liebe verhofft/
 Die Zinse der Wünsche mit Freuden bezahlt. *D.c.*

Das treue Herz das dieses fleht/
 Verspricht sich gänglich das Erfüllen.

Liebe. Noch mehr wird mir des Himmels Willen
 Geneigt und günstig seyn.

Er hat durch mich schon Hessens Glor erhöht.
 Ich kan mit theorsten Pfändern prangen/
 Die in erwünschtem Schein
 Ernst Ludwigs Fürsten Thron umringen.
 Es breitet sich durch mich Hein hohes Haus

Nach

Nach Darmstadt's Wünschen und Verlangen
In Hoffnungs-volle Prozessen aus.
So kommt mir ganz kein Zweifel ein/
Mein Wunsch wird wohl gelingen.

Aria.

Es müssen tausend Gnaden-Proben/
Von oben

Ernst Ludwig's Vatter Herberfreu'n.

Das Läsal holder Seegen-Säfte/
Bestärcke dessen Lebens-Kräfte

Auf lange Zeiten hin/

Sein Wohlstand müsse herlich blühtn
Und vor die Seinen fruchtbar seyn. D.C.

Zeit. Sprich/ holder Himmel/ ja!
So wird mich Hessen glücklich nennen.

Vors. Dem Höchsten geht es nah/
Wenn solche Opfer brennen.

Liebe. Die nur mein Feuer } a. 2. unterhält/
Gehors. Die hier mein Wehrauch }

Des theursten { Vatters } Wohl von oben zu begehrn.

Liebe. CHARLOTTE stellt
Durch Thre Prinzen meinen Seegen
In Anmuths-vollen Pfändern hin.
Sie gehn vor dessen Heil der höchsten Kunst entgegen.

Zeit. Der Himmel wirds gewähren
Was auch die Unschuld lallend fleht.

Gehors. Und wie wird ihr Gesuch
Bey meinem schmiegenden Bemühn
Das holde Fürsten-Herz vergnügen?
Vors. Wo Lieb und Gegen-Huld so treu verbunden steht/
Da wird es sich zu allem Seegen fügen.

Aria.

Spielt ihr zarte Liebes-Flammen/
Schlagt zusammen/
Selbst der Himmel ist euch hold.
Bey so angenehmen Glüten/
Ist ein Seegen zu vermuthen/
Dessen Pracht
Schöner lacht/
Als das allerfeinste Gold. D.C.

Rein



Kein Unglücks Fall soll sich erkühnen/
 Das hohe Fürsten-Haus
 Verwegen anzufallen.
 Sein Flor soll weit hinaus/
 Ja unverrückt und ewig grünen.
 Zeit. So wird sein hochgepriesner Ruhm
 Auch auf die fernste Zeit erschallen.
 Vors. Das edle Fürstenthum
 Soll meine Kunst im Seegen sehen.
 Gehors. Wie? Darmstadt! kan vor dich was herrlicher geschehen.

Aria.
 Freuet euch getreue Latten/
 Unter eures Fürsten Schatten/
 Den die höchste Hand bewacht.
 Tragt ein frohes Vivat! bey/
 Daß Sein Wohl beharrlich sey.
 Euer Schreien/
 Muß gedenken/
 Daß euch mancher Vortheil lacht. *D.G.*

Es beuget sich ein jeder Unterthan/
 Und wünscht in Freudigkeit
 Noch manches Jahr Sein Haupt gebeugt zu grüssen.
 Liebe. Wohlan! so kan
 Mein Mund noch offt wie heut/
 Die holde Vatter Hände küssen.
 Die manchen edlen Seegen/
 So auf Sein Haus als Unterthanen legen.

Aria.
 Gönne deinen Fürsten-Sproßen
 Theurer Stamm! den Vatter-Seegen zur erwünschten Wachsthums Kraft.

Solcher Saft/
 Muß hier deren Glanz erhöhen.
 Zarter Erben Wohlergehen/
 Wird durchs Vatters Wort verschafft. *D.G.*

Gehors. Die Treue zweifelt nicht
 Den schönen Vortheil zu erlangen.
 Vors. Ja! ja! ein frohes Seegens Licht/
 Soll stets ob Darmstadts Gränen prangen.

Er.

Kein

Zeit. Erwünschter Schluß! auf! laßt mit vollen Chören/
Ein jauchzend Vivat! hören.

Chor.
Es lebe! Ernst Ludwig gesegnet
und wohl!

Es müsse sich alles zu dessen Vergnügen
Zum Leben/ zum Seegen/ zur Freudigkeit
fügen.

Es wachse/ es steige Sein Flor/
Beständig und herrlich empor/
Bis hin zu der Sterne erhabenem Pol.

Es lebe! Ernst Ludwig gesegnet
und wohl!



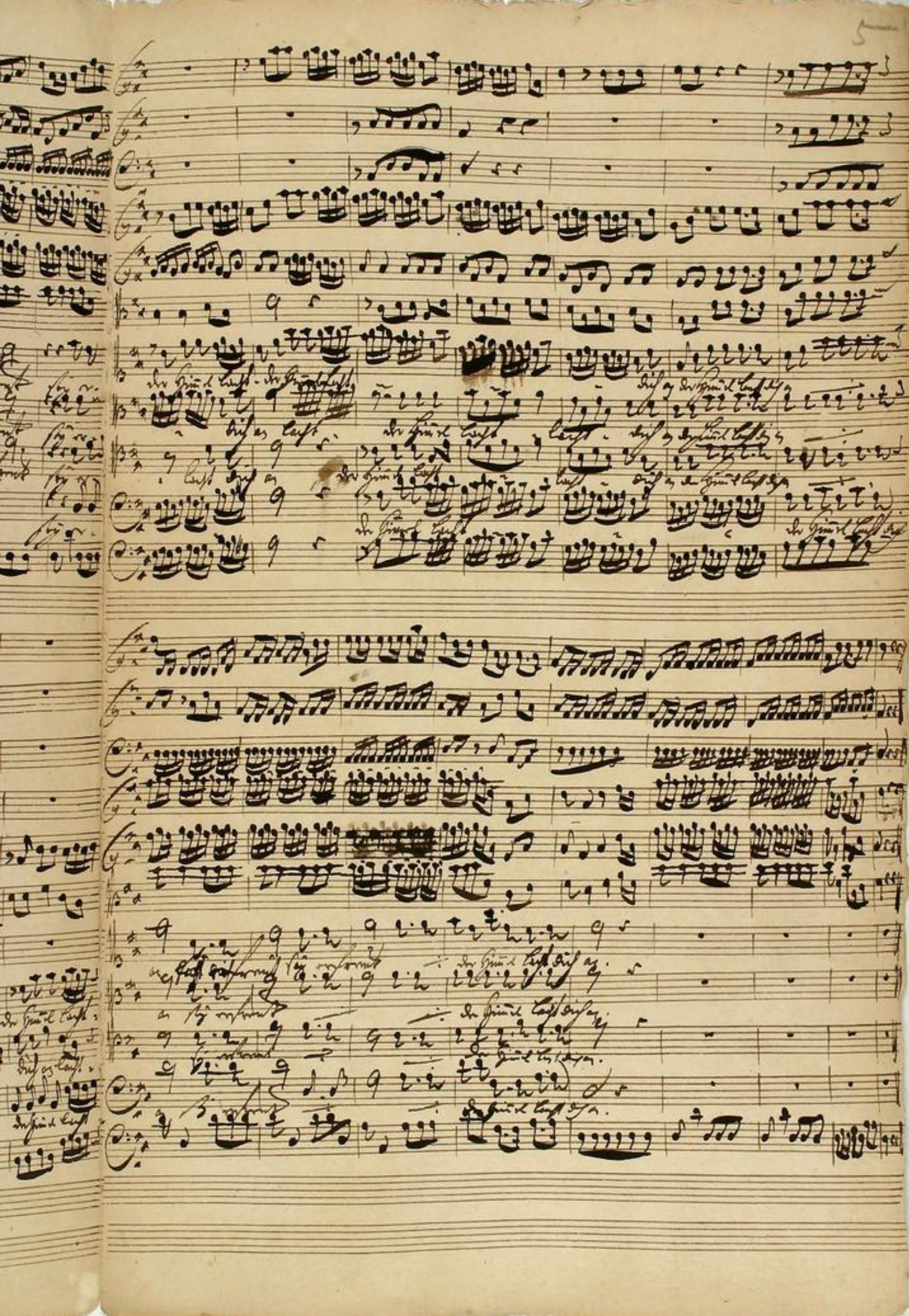
416/6

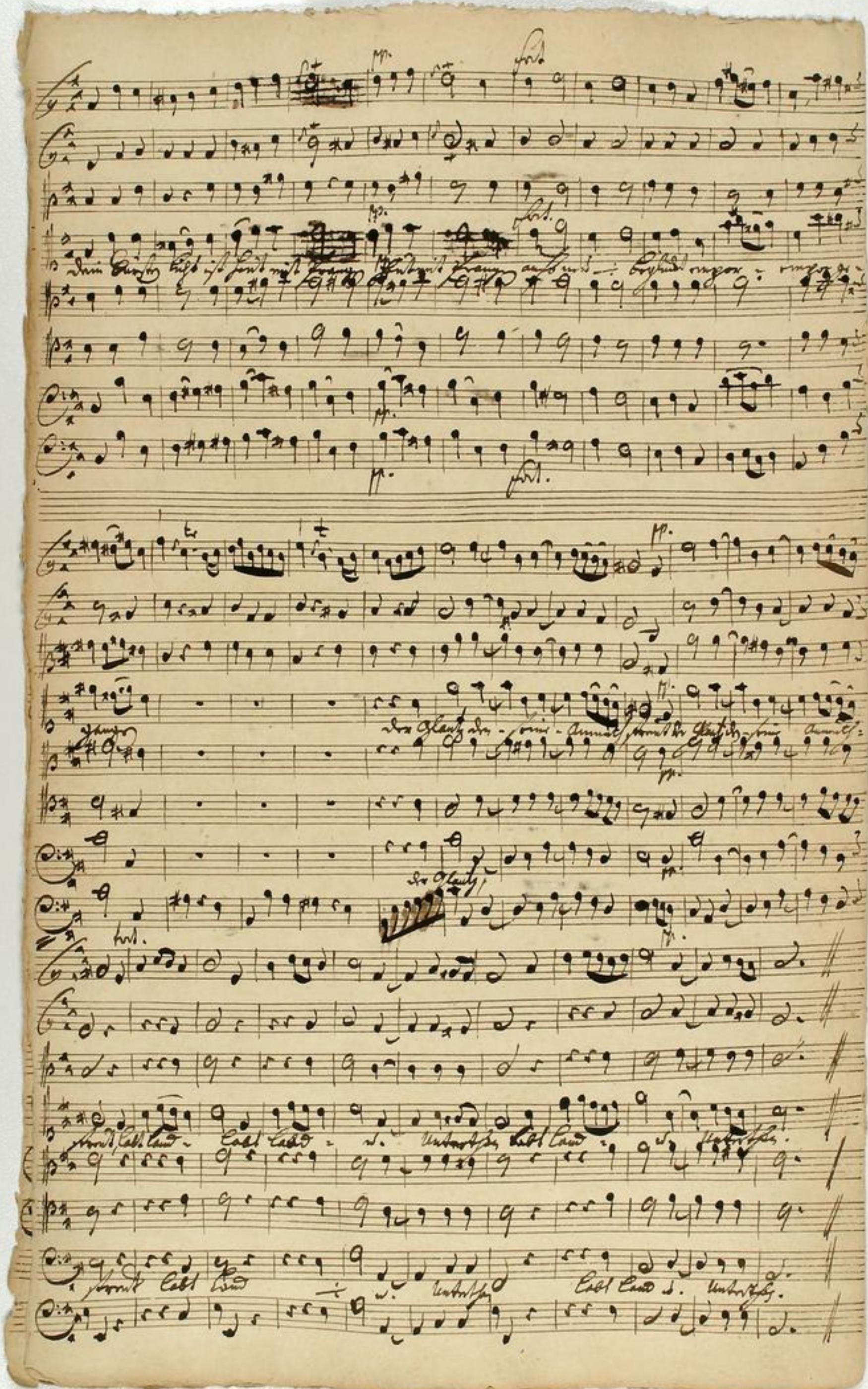
F. D. G. M. D. 1723.

(Gräflich-Bessische
Hofbibliothek)









Ges.

6 2

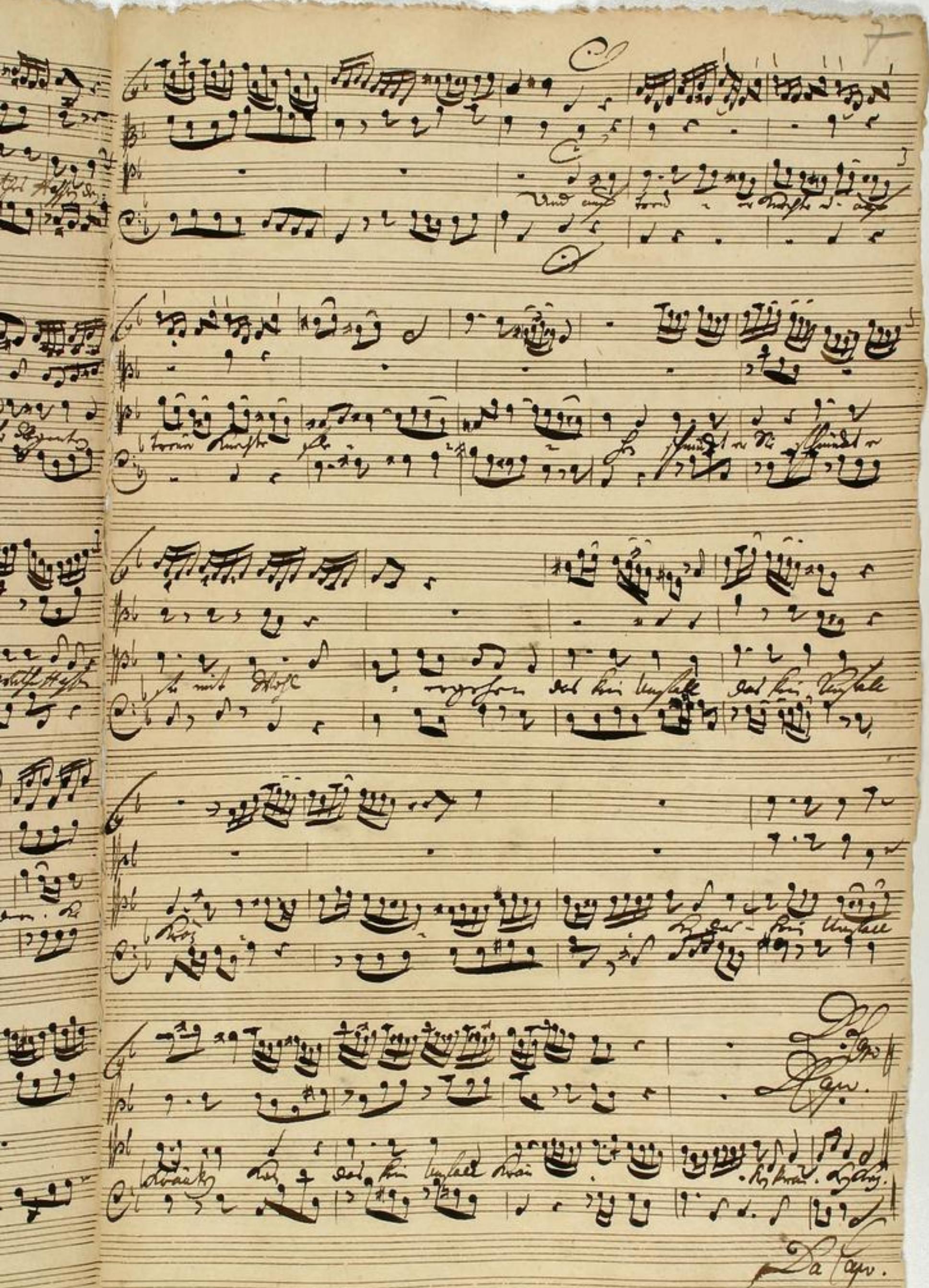
Soprano, so langsam und der heile Abend kommt durch die Blätter und der
durch den langen Gang zum Park in einen Grünz eingeschlossen. Beifall
an einer Laufbahn gespielt da sich das ist mit einem Lied.
Gesang 4
Darnay 4
Da Capo 4

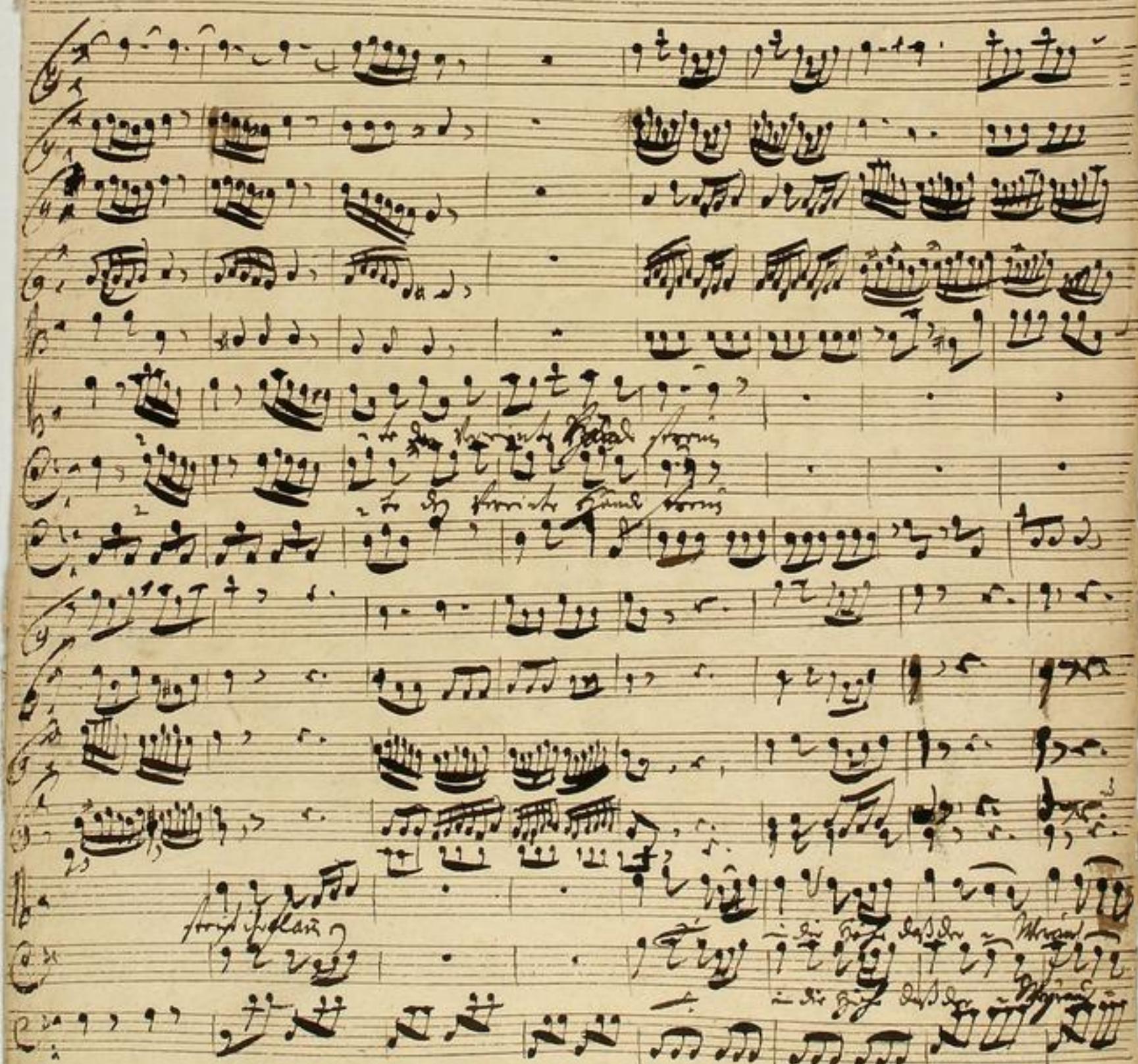
unisono.

Bass 4
Bass 4
Bass 4
Bass 4
Bass 4













Hans Henric.

Handwritten musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) and piano. The score consists of four systems of music. The first system starts with a treble clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "die sich Harmonie da Lied s. Goftran pfiff vien jude traurig und traurig". The second system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "durch Singany sind. Ihr Wundt ist ja noch nicht lange den festt. Das meiste auf die Strophe". The third system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "Eben gehörte. Es geht mir viele und manch' traurig das. Da wir jetzt schon im nächsten". The fourth system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "sein Kindern dem soviel sind Freyheit ist längst ein. Christ ist dann". The fifth system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "mich mein Sohn der Domäne bringt das, der hier mit seinem Geist die Wunde". The sixth system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "in Jesu Name. Da ich sonst sterb' Gott in meine Hände bringe. Ich froh die Freyheit". The seventh system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "will. Ich will die Freyheit mich. Ich sei allein Herr von Freyheit. Und du mein Herr für mich". The eighth system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "mich mein Sohn der Domäne bringt".

Handwritten musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) and piano, continuing from page 1. The score consists of four systems of music. The first system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "die sich Harmonie da Lied s. Goftran pfiff vien jude traurig und traurig". The second system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "durch Singany sind. Ihr Wundt ist ja noch nicht lange den festt. Das meiste auf die Strophe". The third system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "Eben gehörte. Es geht mir viele und manch' traurig das. Da wir jetzt schon im nächsten". The fourth system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "sein Kindern dem soviel sind Freyheit ist längst ein. Christ ist dann".

Handwritten musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) and piano, continuing from page 2. The score consists of four systems of music. The first system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "mich mein Sohn der Domäne bringt". The second system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "in Jesu Name. Da ich sonst sterb' Gott in meine Hände bringe. Ich froh die Freyheit". The third system starts with a soprano clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "will. Ich will die Freyheit mich. Ich sei allein Herr von Freyheit. Und du mein Herr für mich". The fourth system starts with a bass clef, common time, and a key signature of one sharp. The lyrics are: "mich mein Sohn der Domäne bringt".



Dafur



This image shows three staves of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The notation consists of vertical stems or strokes of varying lengths, likely representing pitch and rhythm. The staves are separated by horizontal lines, and the overall appearance is that of a manuscript. There is no formal staff or key signature, but some notes have small numbers above them, possibly indicating measure numbers or specific note values.



Handwritten musical score on three staves. The notation is a rhythmic system using vertical stems and horizontal strokes. The first staff contains Hebrew lyrics. The second staff contains German lyrics. The third staff contains Hebrew lyrics. The score is numbered 11 in the top right corner.

*Guard mit leise Schritte
In Damals willst du mit Leib und Seele*



12 5.

Presto

mit Tong

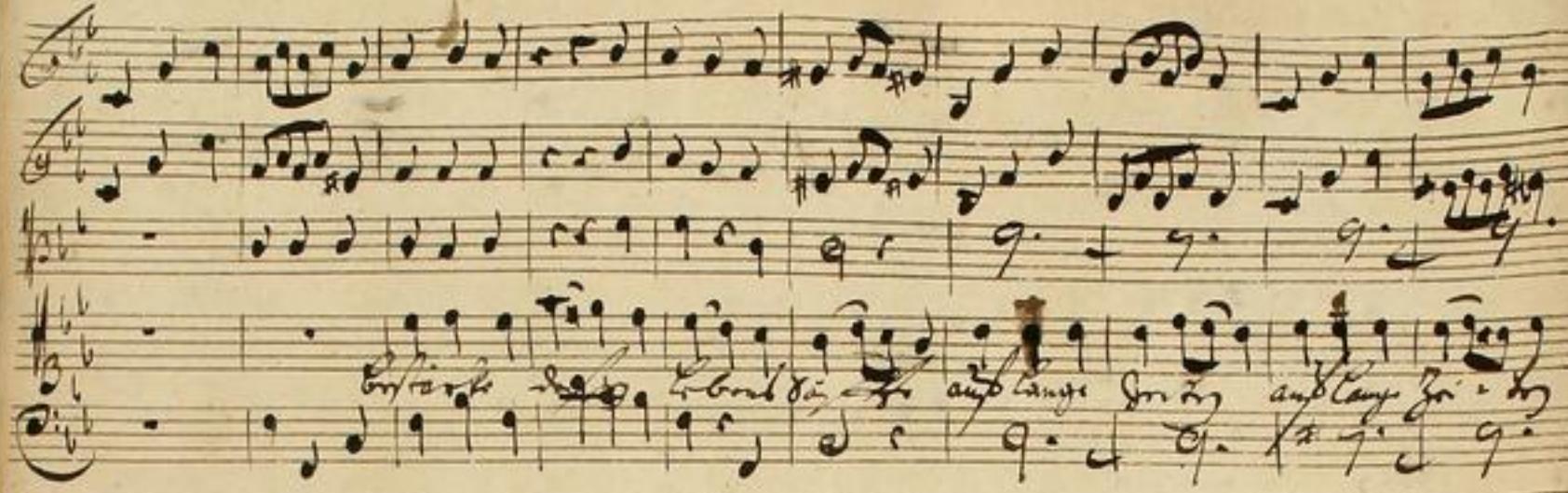
mit Tong

mit Tong

A handwritten musical score on aged paper, likely from the 18th century. The score consists of six staves. The top two staves are for voices, with lyrics in German: "Herr Jesu Christ," "Herr Jesu Christ," "Darum," and "Darum." The third staff is for another voice, with lyrics in Latin: "In mitt' Sünd' und Elend." The fourth staff is for a third voice, with lyrics in German: "der Herr uns segnet, wir sind froh." The fifth staff is for a fourth voice, with lyrics in German: "und w. danken dem Herrn für Heil und Trost." The sixth staff is for a fifth voice, with lyrics in German: "in ewigem Leben sind wir dankbar." The bottom two staves are for a piano, indicated by a treble clef and bass clef. The score is written in common time, with various dynamics and performance instructions.







Continuation of the handwritten musical score. The vocal parts continue with lyrics like "auf lange Sonnen", "auf lange Sonnen", and "die Welle mit". The piano part includes harmonic markings like "Gesetzlich", "Lied", and "Refrain". The score consists of two systems of music.

Continuation of the handwritten musical score. The vocal parts continue with lyrics like "auf lange Sonnen", "auf lange Sonnen", and "die Welle mit". The piano part includes harmonic markings like "Gesetzlich", "Lied", and "Refrain". The score consists of two systems of music.

Continuation of the handwritten musical score. The vocal parts continue with lyrics like "auf lange Sonnen", "auf lange Sonnen", and "die Welle mit". The piano part includes harmonic markings like "Gesetzlich", "Lied", and "Refrain". The score consists of two systems of music.

Lib. 146.

Inhalt d'ffreitn Herren und Freunde
 Sie und mein liebster Sohn
 min Kindheit und in der Schule und Freude
 Und das sind die Freuden
 Charlotte hat auf, was kommt mirn Drang in
 Amnestie steht, Hand zu, und geht zu den
 Ich da gingen und unter
 Dr. Hirsch verlegungen, was auf die Leute kam
 Und ich mich jetzt bei meinem Kindheit, Sonnen, und alle Freuden
 Ich, das ist der Tod, und bringt mir da nichts und alle Freuden bringt.

Play!



Haben sind stony bet

schuld ist jach

augen

Licht davon play dyam

mag den gneue hinc

C

E



15

augen fürs Glück

mehr

nach

Ram hingabe alle, die schwinden, sie folgten dann dem strom an zu den. Das ist der bestreit.



Gril.

Handwritten musical score for "Gril." The score consists of four systems of music, each with multiple staves. The first system includes lyrics in German and French. The subsequent systems show rhythmic patterns and melodic lines.

System 1 (Top):

Handwritten lyrics:

Die grüne Erde ist ein grüner
Wald mit grünen Bäumen und grünen Blättern.
Die grüne Erde ist ein grüner
Wald mit grünen Bäumen und grünen Blättern.

System 2:

Handwritten lyrics:

Die grüne Erde ist ein grüner
Wald mit grünen Bäumen und grünen Blättern.

System 3:

Handwritten lyrics:

Die grüne Erde ist ein grüner
Wald mit grünen Bäumen und grünen Blättern.

System 4:

Handwritten lyrics:

Die grüne Erde ist ein grüner
Wald mit grünen Bäumen und grünen Blättern.

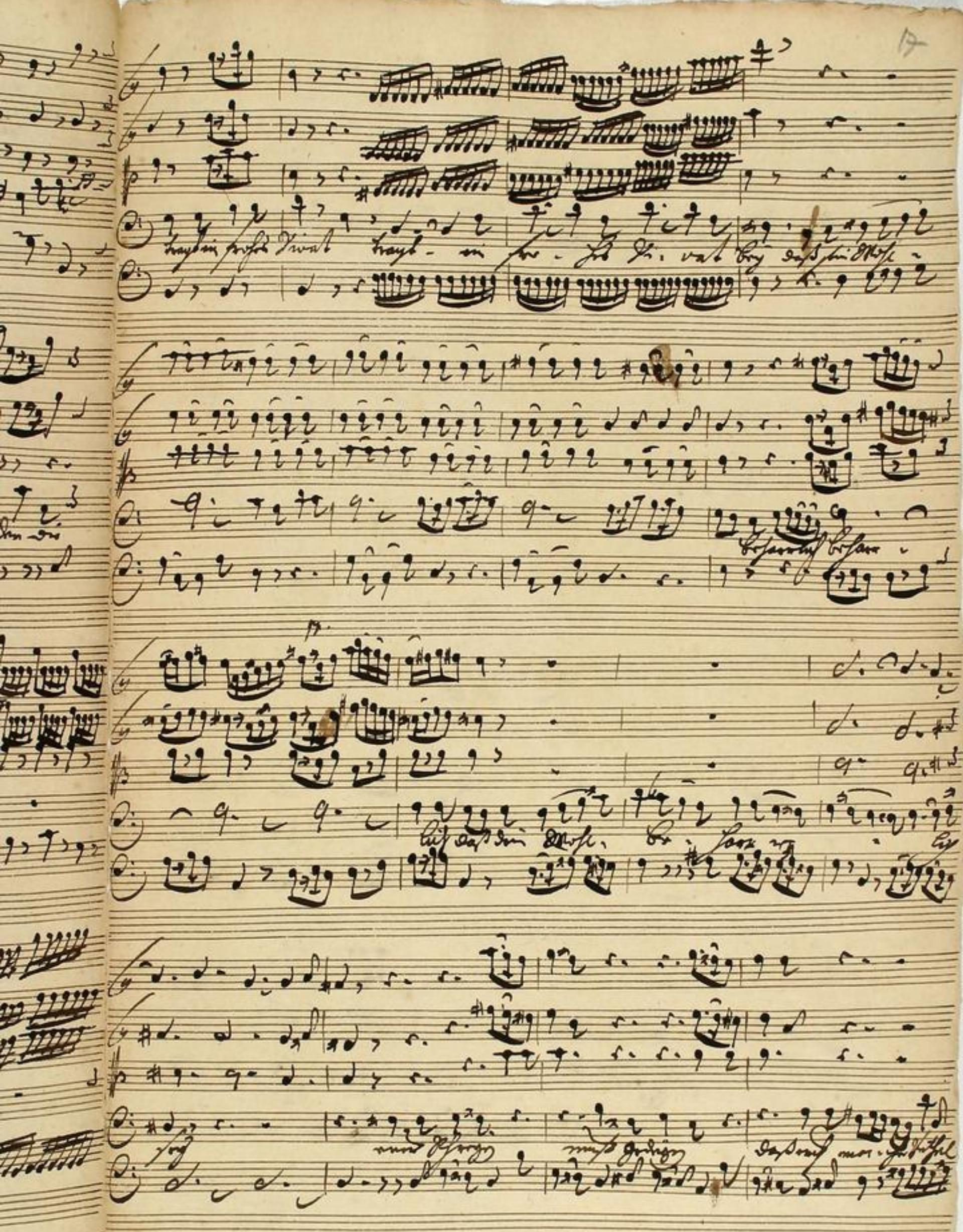


16 7.

This block contains four staves of handwritten musical notation. The notation is rhythmic, using vertical stems and horizontal strokes. Some staves contain lyrics in German, including "in jenseit" and "Cathy getronnen". The paper is aged and shows foxing.







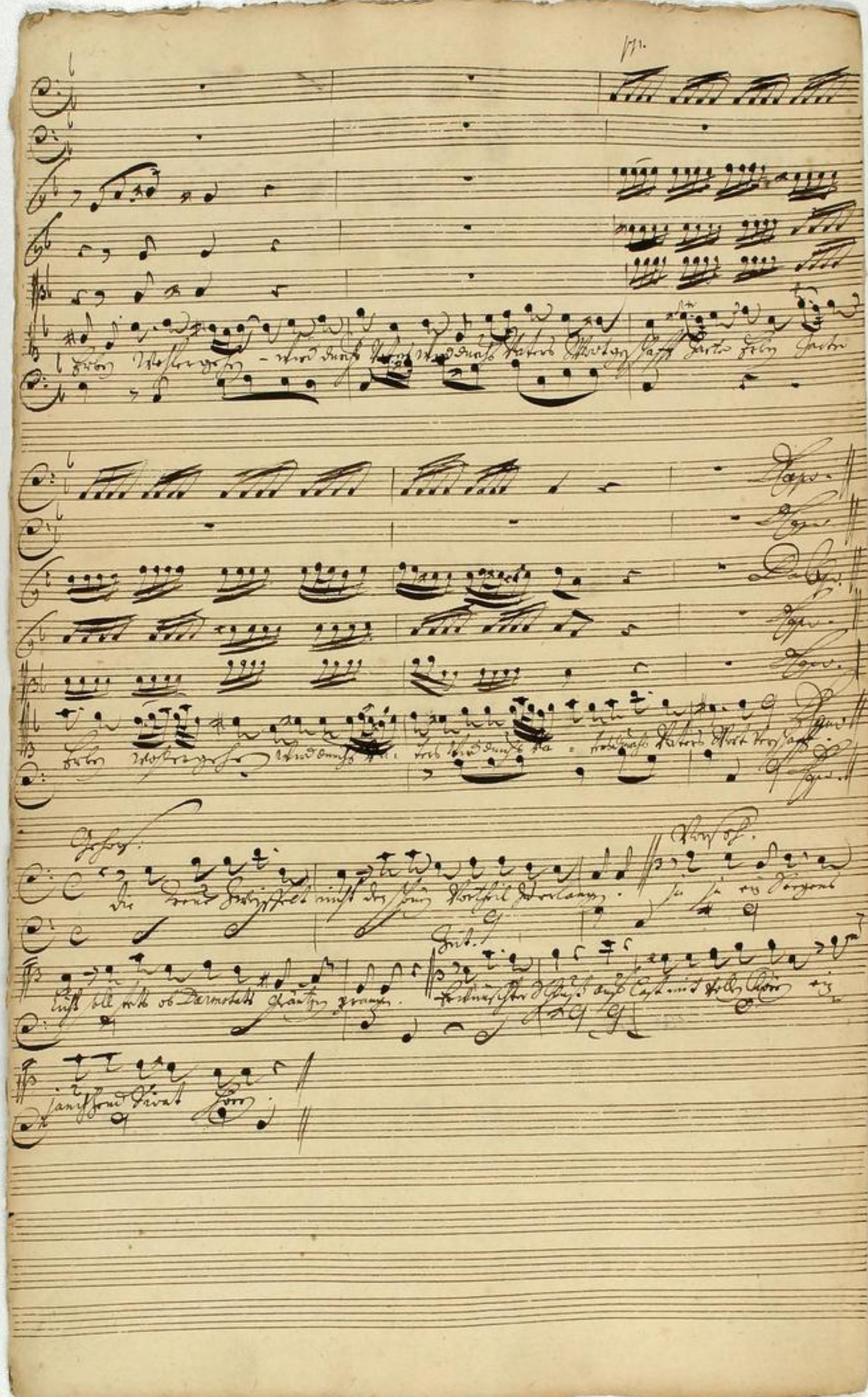
The manuscript contains two staves of handwritten musical notation. The top staff begins with a soprano C-clef and a common time signature. The bottom staff begins with an alto F-clef and a common time signature. Both staves feature a mix of note heads and rests, with some notes having vertical stems. The paper is aged and yellowed.



This image shows three staves of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The notation consists of vertical stems or strokes of varying lengths, often grouped by horizontal lines, which likely represent pitch and rhythm. The first two staves begin with a clef symbol resembling a 'C' with a diagonal line through it. The third staff begins with a clef symbol resembling a 'G' with a diagonal line through it. The music is organized into measures separated by vertical bar lines. The notation is dense and appears to be a transcription of a specific piece of music. There are some faint markings and what might be lyrics or text written below the notes in the lower half of the page.











A handwritten musical score for two voices and piano, consisting of two systems of music. The top system begins with a basso continuo staff, followed by a soprano staff with a melodic line and a basso continuo staff below it. The soprano part features several slurs and grace notes. The bottom system follows a similar pattern. The score is written on five-line staves. The page number '21' is located in the top right corner.

Sankt Petrus

längs. Fortzungen bis hinter dem ersten Ton bis hinauf zum zweyten Ton fortzugen sol.

Ge davon los, q.

Soli Deo Gloria.

